



Beschlussvorlage Stabsstelle Kreisentwicklung Tagesordnungspunkt: _____		Drucksachen-Nr.: 2016-21/1134 Status: öffentlich Datum: 20.11.2020		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
03.12.2020	Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr			
10.12.2020	Kreisausschuss			
17.12.2020	Kreistag			

Bezeichnung:

Antrag der Fraktion Freie Konservative vom 17.11.2020 zum Thema "Wasserstoff"

Sachverhalt:

Zu dem Antrag nehme ich wie folgt Stellung:

Im September 2020 wurde der Startschuss für die Arbeit des Regionalmanagements des „Wasserstoffnetzwerks Nordostniedersachsen“ gegeben, zu dem auch der Landkreis gehört. In der letzten Sitzung des Ausschusses wurde dieses Netzwerk vom TZEW vorgestellt.

Schwerpunkt des Regionalmanagements ist die Entwicklung von Wertschöpfungsketten, d.h. die Koordination zwischen Erzeugungs- und Nutzungsmärkten. Auch wenn gegenwärtig die Nutzer noch unterrepräsentiert sind, ist das Engagement und Interesse an der Wasserstoffthematik sowohl auf Erzeuger- als auch auf Nutzerseiten sehr groß.

Durch das Netzwerkprojekt „Lastverkehr mit grünem Wasserstoff“ werden wertvolle Hinweise zum zeitlichen Ablauf, zur Infrastruktureinrichtung sowie benötigte Wasserstoffmengen erwartet.

Zu den speziellen Aufgaben des Projektes gehören

- die mögliche Bereitstellung von „grünem Wasserstoff“ für Logistikfahrzeuge sowie Pkw
- der Aufbau einer regionalen H2-Infrastruktur
- die Aktivierung regionaler Fahrzeughersteller
- der Aufbau von Demonstrationsanlagen
- die Umsetzung der Geschäftsmodelle

Zu a)

Im Wasserstoffnetzwerk Nordostniedersachsen sind bereits einige Unternehmen aus dem Landkreis (u.a. Hoyer, Raisa eG, evb, Oetjen Logistik, Weigand) Mitglied und beteiligen sich aktiv an der Umsetzung des Projektes. Für eine optimierte Standortsuche sollten die Ergebnisse aus dem Leitprojekt genutzt werden. Die Tankstellenbetreiber an den Autobahnanschlussstellen Sittensen (Shell) und Elsdorf (Total) sind Gesellschafter der H2 Mobility GmbH + CoKG und deshalb mit der Thematik vertraut.

Doppelstrukturen durch einen neuen Projektansatz durch den Landkreis sollten vermieden werden.

Zu b)

Das Regionalmanagement des Netzwerks besteht aus dem Konsortium Transferzentrum Elbe-Weser und Meyer Consulting GmbH (MCon), die beauftragt sind, u.a. eine Fördermittelrecherche und –analyse zu betreiben sowie entsprechende Konzepte und Strategien zu entwickeln.

Verluste durch eine geringe Frequentierung der Tankstellen sollten durch eine optimale Standortsuche vermieden werden, so dass eine zusätzliche finanzielle Förderung nicht als erforderlich gesehen wird.

Zu c)

Die direkte Abgabe von grünem Wasserstoff durch die Erzeuger innerhalb des Landkreises ist technisch möglich, wirtschaftlich aber insbesondere in kleinen Systemen nicht darstellbar.

Luttmann